

Albanien und Mazedonien vor dem Kriege auszuführen begonnen hatte.

Ausland.

Reservistenentlassungen in Österreich-Ungarn.

Wien. Die „Militärische Rundschau“ ist zu folgender Mitteilung ermächtigt: An die Korpskommandos des I. bis einschließlich des XIV. Korps ergeht ein Erlaß, nach dem alle Reservisten der Jahrgänge 1909 und 1908 zu entlassen sind. Die Entlassung umfaßt etwa 35 000 Mann. Ferner wurde die teilweise Entlassung der Jahrgänge der Ersatzreserve 1910 und 1911 in einer Gesamtzahl von etwa 15 000 Mann verfügt. Die Zahl der zu entlassenden Reservisten und Ersatzreservisten beträgt somit etwa 50 000. Aus den Bereichen der Korps in Bosnien und der Herzegowina und Dalmatien finden vorläufig keine Entlassungen einberufener Mannschaften statt.

Der Kampf um die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Kosten und Deckung.

Paris, 18. Mai. Der Kriegsminister Etienne unterbreitete gestern dem Ministerrat einen Gesetzentwurf zur Deckung der notwendigen Ausgaben, um die im Oktober freierwerbende Klasse unter den Fahnen zu behalten. Der Gesetzentwurf wird heute der Kammer vorgelegt werden. Der Kostenvoranschlag erreicht die Summe von ungefähr 400 Mill. Frs. Es werden also zur Deckung dieser Vorlage und der für die Bewahrung angeforderten Kredite im Betrage von 420 Mill. Frs. neue Einnahmequellen in Höhe von mehr als 800 Mill. Frs. erschlossen werden müssen.

Wegen die Verlängerung der Dienstzeit.

Paris, 18. Mai. Der frühere Ministerpräsident Caillaux hat auf einem Bankett der radikal-sozialistischen Partei eine Rede über das militärische Problem gehalten. Der Redner führte u. a. aus: Es ist bedauerlich, daß die Regierung sich auf ein Projekt beschränkt hat, durch das der aktive Dienst zu einer Last wird, die der Nation ein ergänzendes Dienstjahr aufbürden und ihr Vergrößerung der Steuern und Verringerung der Produktion bringen würde. In allen Ländern hat die Kraft der Leistungen ein gewisses Maß, das man nicht überschreiten kann. Wir können das Regierungsprojekt nicht annehmen, sondern verlangen nur, daß man der Militärverwaltung eine Ergänzung für den aktiven Dienst hinzufügen muß, um der Gefahr eines Mangels an Zusammenhalt zwischen den Altersklassen zu begegnen und um die Ausbildung der berittenen Waffen sicherzustellen. Wir sind entschlossen, das Defizit im Budget nicht größer werden zu lassen. Wenn das Defizit zunimmt, so wird es den Kredit Frankreichs, der eine so große Hilfe in ersten und belästigten Umständen war, bedrohen. Wir werden verlangen, daß neue Ausgaben mit Hilfe von progressiven Steuern auf Einkommen oder Kapitalbesitz gedeckt werden.

Eine Soldatenrevolte.

Paris, 18. Mai. Aus Toul wird gemeldet: Gestern Abend verarmelten sich in der Rue de la République 200 bis 300 Soldaten vom 146. und 153. Infanterieregiment, um eine Kundgebung gegen die von der Regierung beschlossene Zurückbehaltung der Altersklasse von 1910 zu veranstalten. Der Platzkommandant ließ sofort Alarm blasen und die meisten Soldaten kehrten freiwillig in die Kasernen zurück. Die übrigen taten dies, wenn auch murrend, auf Zureden eines Offiziers. Das Kriegsministerium erklärte, es habe sich durchaus nicht um einen Akt der Meuterei gehandelt. Der Platzkommandant habe verhindern wollen, daß die Soldaten sich an einer von mehreren politischen Vereinigungen veranstalteten Protestkundgebung gegen die Zurückbehaltung der Altersklasse von 1910 beteiligten, und durch das Alarmzeichen die Mannschaften gezwungen, in die Kasernen zurückzukehren.

Dazu wird noch weiter gemeldet, daß eine Anzahl von Soldaten dabei die Internationale sangen. Mehrere Soldaten, die als die Räubersöhne angesehen werden, wurden ins Gefängnis gebracht.

Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note über den Zwischenfall in Toul: Wegen 2 Uhr nachmittags stellten sich einige Gruppen von Soldaten, die von ihrem Sonntagsurlaub Gebrauch machten, auf einem öffentlichen Platz auf und unterhielten sich besonders über die Zurückbehaltung einer Jahresklasse unter den Fahnen. Offiziere, welche die Ansammlung sahen, veranlaßten die Leute, weiter zu gehen. Die Stadt ist ruhig.

Toul, 19. Mai. Gestern nachmittags versuchten Mannschaften der 77. Brigade, zumeist Soldaten des 146. und 153. Infanterieregiments, abermals eine öffentliche Kundgebung gegen die Zurückbehaltung der Jahresklasse. An 400 Soldaten versammelten sich auf dem Übungsfeld Dommarin und saßen den Plan, in geschlossener Gruppe nach der Stadt zurückzukehren, um daselbst vor der aus Anlaß des Militärkonzerts versammelten Volksmenge gegen die Zurückbehaltung der Jahresklasse zu demonstrieren. Der Stellvertreter des Platzkommandanten, Artillerieoberst Beuchon, ritt nach dem Übungsfeld und bemühte sich, die Soldaten in einer Ansprache von dem Plane abzubringen. Seine Ermahnungen wurden anfangs bei dem größten Teile der Soldaten gut aufgenommen. Doch mußte der Oberst angesichts der widerspenstigen Haltung der Räubersöhne schließlich unverrichteter Sache in die Stadt zurückkehren. Er entsandte eine Infanteriepatrouille, eine Abteilung Gendarmen und Dragoner nach dem Übungsfeld, um die Ansammlung zu zerstreuen. Die Manifestanten stützten in die Felder und Weinberge, wobei es zu Kaufereien kam. Auch sonst spielten sich peinliche Auftritte ab. So weigerte sich ein Korporal der vom Obersten entsandten Patrouille, seinen Dienst zu tun, und legte das Gewehr nieder. Er wurde von einem anderen Unteroffizier sofort verhaftet. Die Zivilbevölkerung, die aber die Haltung der Soldaten sehr entrüstet war, leistete den Gendarmen und Militärpatrouillen Widerstand, um die Ordnung wieder herzustellen. Eine Anzahl Soldaten verschiedener Waffengattungen wurde festgenommen

und in Arrest gebracht. Auch ein sozialistischer Arbeiter, der an der Demonstration teilgenommen haben soll, wurde verhaftet. Die Militär- und Zivilbehörden in Toul hielten gestern Abend eine Besprechung ab, in der sie sich über die zur Verhinderung derartiger Vorfälle erforderlichen Maßnahmen verständigten.

Französisch-russische Marinebesprechungen.

Paris, 18. Mai. Dem „Figaro“ zufolge hat sich der Generalstabschef der Marine Vizeadmiral Le Bris nach St. Petersburg begeben, um die im vergangenen Sommer während des St. Petersburger Besuchs des russischen Marinegeneralstabschefen Fürsten Rieven angestrichelten Besprechungen über ein etwaiges Zusammenwirken der russischen und französischen Flotte wieder aufzunehmen und zu vervollständigen. Der Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc“ erhielt Befehl, nach Kronstadt abzugehen und daselbst während des Aufenthalts des Vizeadmirals Le Bris zu verbleiben.

Das englische Königspar auf der Reise nach Berlin.

London, 19. Mai. Die Königl. Yacht „Victoria and Albert“ wird am 20. Mai um 6 Uhr 30 Min. morgens von Port Victoria nach Blything abgehen.

Ein ausländischer Araberscheich.

Konstantinopel, 18. Mai. Nachrichten aus englischer Quelle besagen, daß der Araberscheich Ibn Saud den türkischen Mutessarif, sowie die Beamten und die Garnison des Sandschahs Redschid vertreiben hat, die in El Hofuf, dem Hauptort des am Persischen Golf gelegenen Distrikts El Hassa, stationiert waren.

Marokko.

Eine militärische Expedition der Spanier.

Paris, 18. Mai. Aus Madrid wird gemeldet: In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die spanische Regierung infolge der unter den Stämmen des Ohar-gebirges vorgekommenen Unruhen die Absicht habe, im Einvernehmen mit der französischen Regierung eine militärische Expedition nach Marrakech zu unternehmen. Der spanische Generalresident von Marokko, General Alfau, sei an Bord des Kreuzers „Rio de la Plata“ von Ceuta nach Marrakech abgereist.

Die Italiener in Tripolis.

Benghasi, 18. Mai. General Rambretti telegraphiert aus Derna: In Voraussicht einer Operation gegen das Lager bei Citarigi verließ ich am Morgen des 18. mit einem Teile meiner Streitkräfte die Befestigungslinien, um die Zugänge zum feindlichen Lager festzustellen. Gegen 11 Uhr bemächtigte sich meine Kolonne nach erbittertem Kampfe der verhängten Höhen von Sidi Garba und Baselain, die sie vom Feinde stark besetzt gefunden hatte. Während die Truppen ausruhten, erfolgte gegen 1 Uhr nachmittags ein neuer lebhafter Angriff des Feindes auf ihre Flanken, besonders auf die linke Flanke in der Richtung des Araber- und Beduinenlagers von Partuba. Der erbitterte Kampf endete mit einem Rückzug des Feindes, sobald unsere Reservisten in Tätigkeit traten. Am Abend kehrten unsere Truppen in Ordnung nach Derna zurück. Die feindlichen Verluste sind sehr schwer, auch die unfertigen sind beträchtlich, aber noch nicht genau festgestellt.

Die Lage in Indien.

Kalkutta. Die Polizei hat 19 geachtete Bengalesen unter der Beschuldigung verhaftet, sich gegen die Krone verschworen zu haben. Die Verhaftungen haben in Eingeborenenkreisen ungeheures Aufsehen hervorgerufen.

Belagerungszustand in Nicaragua.

New York, 19. Mai. Nach einer Meldung aus San Juan del Sur in Nicaragua hat die Regierung von Nicaragua wegen der drohenden Lage im Innern den Belagerungszustand verhängt.

Keine politische Nachrichten.

Paris, 19. Mai. Die bereits vor einiger Zeit angekündigte Maßregelung des Oberpräsidenten von Annam, Wahs, der in der Crust des annamitischen Kaisers nach Schänen graben ließ, ist nunmehr erfolgt. Wahs wurde strafweise in den Ruhestand versetzt. Es sind noch weitere Strafmaßnahmen in Aussicht genommen. Doch werden diese erst nach Beendigung der vom Generalgouverneur von Indochina angeordneten Untersuchung ergriffen werden. — London, 17. Mai. Bei der Erstagwahl in Westminster wurde für den verstorbenen Liberalen Rose der Unionist Pender mit 5261 Stimmen ins Unterhaus gewählt. Wendes liberaler Gegner Nicholls erhielt 4400 Stimmen. — St. Petersburg, 17. Mai. Die Budgetkommission hat die Bewilligung von staatlichen Mitteln für die Vorarbeiten für eine Eisenbahnlinie von Sarjafamisch in der Provinz Kasch nach der türkischen Grenze genehmigt. — Athen, 18. Mai. Die englischen Minister Asquith und Churchill sind mit ihren Gattinnen und mit Begleitung gestern früh in Corinth eingetroffen. Der englische Gesandte hatte sich zur Begräfnis eingefunden. Asquith und Churchill werden heute Abend in Athen erwartet; sie werden zwei oder drei Tage infognito hier bleiben.

Arbeiterbewegung.

Paris, 18. Mai. Aus Bordeaux wird gemeldet: Ungefähr 160 Arbeiter und Maschinen des Dampfers „Burdigala“ der Sabatantischen Schiffsahrtsgesellschaft, der heute nacht nach Buenos Aires abgehen sollte, traten kurz vor der Abfahrt in den Ausstand, weil man ihnen die geforderten besseren Lohngestaltungen verweigert hatte.

Mannigfaltiges.

Dresden, 19. Mai.

* Der Dresdener Jugendbund veranstaltete gestern Sonntag eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs. In den Vormittagsstunden fanden Geländespiele und Marschübungen statt, an denen zahlreiche Pfadfinderteilnehmer aus Dresden und Umgebung teilnahmen. Unter fröhlichem Gesang marschierten dann die einzelnen Abteilungen nach dem Hutberge bei Weißig, wo ein kurzer Aktus stattfand. Im Mittelpunkt stand eine Festrede des Hrn. Handelschullehrers Walter Ridow,

der in zündenden Worten auf die Bedeutung von Königs Geburtstag hinwies und mit einem dreifachen Hurra auf Sr. Majestät den König schloß, in das die jugendfrohe Schar begeistert einstimmte, worauf die Sachsenhymne gesungen wurde. Die Rede war von Rezitationen des Hrn. Bezirkschullehrers Fischer und allgemeinen Gefängen umrahmt, worauf die einzelnen Abteilungen der Pfadfinder und der Jugend- und Jünglingsvereine in fröhlichster Stimmung den Heimmarsch antraten. Im Gasthause zu Weißig fanden noch turnerische Vorfahrungen statt, die allgemeinen Beifall fanden. An Sr. Majestät den König wurde ein Guldigungstelegramm abgesandt.

— Im Aushebungsbezirk Dresden-Stadt II findet die diesjährige Aushebung am 31. Mai und vom 2. bis 7., 9. bis 13., 24. bis 28. und 30. Juni, sowie 1. bis mit 4. Juli in der Turnhalle, Klausstraße 40 statt.

— Das Tragen ungesicherter, hervorstechender Hutmodeln auf den auf der Erde verkehrenden Personendampfern und Fähren ist verboten worden.

* Der Kinder-Biumentorso am Kinder- und Jugendhilfsstages (Biumentag) am 31. Mai in Dresden und Umgebung, der nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Herkulesallee des Königl. Großen Gartens stattfinden soll, verspricht eine der schönsten Sonderveranstaltungen dieses Wohltätigkeitsfestes zu werden. Um das anmutige Bild des Torso bunt zu gestalten und allen Wünschen Rechnung zu tragen, sollen die kleinen Leute außer im Schmuck von Blumen auch in Volkstrachten erscheinen dürfen. Zur Konzertmusik ist das Trompeterchor der Großenhainer Königshusaren gewonnen worden, und außerdem bereitet das Ballett der Königl. Hoftheater verschiedene passende Tansaufführungen vor. Der Eintritt zum Torso ist für Kinder auf 25 Pf., für Erwachsene auf 50 Pf. festgesetzt worden. Da für den Torso zur Befriedigung aller gerechten Anforderungen gründliche Vorbereitungen nötig sind, diese aber nur möglich werden, wenn man die ungefähre Teilnehmerzahl weiß, bittet der Sonderauskunft für den Biumentorso um recht baldige Anmeldung der Kinder an einer der folgenden Stellen: Geschäftsstelle für den Kinder- und Jugendhilfsstages, Viktoriastraße 16, L, Spielwarenhaus W. A. Müller, Prager Straße 32, Frau Behrens, Birtusstraße 39, L, und sämtliche Geschäfte der Barberei und Reinigungswerke Paul Rätzsch in Dresden und den Vororten.

* Die Einweihung des neuen Waldgenesungsheims im Bettingrunde bei Döhlen, das der Verein für Walderholungsstätten im Anschluß an die im Bettingrunde bereits bestehende Walderholungsstätte errichtet hat, fand gestern vormittag, vom schönsten Wetter begünstigt, statt. Der entzückend gelegene und vom Wald umgebene Platz, von dem man einen schönen Blick auf den bewaldeten Windberg hat, wurde bekanntlich seinerzeit durch die Vermittlung des jetzigen Hrn. Geh. Regierungsrates Dr. Krug v. Ribba vom Verein für Walderholungsstätten erworben. Der schlichten Feier wohnten als Vertreter des Königl. Ministeriums des Innern Hr. Geh. Regierungsrat Dr. Krug v. Ribba und die Herren Kreisamtspräsident Dr. v. Oppen, Amtshauptmann Dr. Streit, Kommerzienrat Konsul Anhold, Vorstand der Heiler sowie zahlreiche Ärzte und andere namhafte Persönlichkeiten bei. Nach einem einleitenden Gesange der Döhleener Schuljugend begrüßte der Vorsitzende des Vereins für Walderholungsstätten Hr. Dr. med. Otto Kaiser die Festversammlung, wies dann kurz auf die Zwecke des Unternehmens hin und gab einen Überblick über die Geschichte des Vereins und die Begründung der bisherigen Walderholungsstätten. Das neue Waldgenesungsheim sei besonders deshalb errichtet worden, damit die Erholungsbedürftigen auch des Nachts über in der Walderholungsstätte bleiben könnten, während dies bis jetzt leider nicht möglich gewesen sei. Der Neubau sei dem ausführenden Architekten Hrn. Heinicus v. Wagenburg trotz der großen Terrainwierigkeiten vortrefflich gelungen, wofür ihm der Dank des Vereins gebühre. Weiter dankte der Redner noch allen Förderern der guten Sache, insbesondere Hrn. Amtshauptmann Dr. Streit, der Gemeinde Döhlen, Hrn. Baumeister Keppler und der Baukommission. Er schloß mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Wirksamkeit der neuen Genesungsstätte. Nach einem Gesange der oben genannten Schuljugend hielt Hr. Pfarrer Bräcker-Döhlen eine kurze Festrede auf Grund des Liedertextes: Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut so hoch da droben? Er dankte dem Verein für Walderholungsstätten für die Ausbringung der Mittel zur Errichtung des Neubaus und verwies bei dieser Gelegenheit auf die heute bevorstehende Eröffnung des großen Genesungsheims in Göttenba, dessen Eröffnung mit derjenigen des Waldgenesungsheims im Bettingrunde nahezu zusammenfällt. Zum Schluß dankte Hr. Architekt v. Wagenburg Hrn. Dr. med. Otto Kaiser für sein großes Entgegenkommen, um dann kurz auf die Einrichtungen des schlichten Neubaus hinzuweisen, der insgesamt 42 Betten enthalte. Die Feier wurde mit einem Schlußgesang beendet, worauf die Festversammlung unter der Führung der Herren Dr. med. Otto Kaiser und Heinicus v. Wagenburg einen Rundgang durch das freundliche Genesungsheim antrat, dessen zweckmäßige Einrichtungen allseitigen Beifall fanden.

* Die Hebefeier des Sächsischen Journalisten- und Schriftstellerheims in Oberwartha fand am Sonnabend nachmittags 4 Uhr bei zahlreicher Beteiligung der Mitglieder des Ortsverbandes Dresden der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller und einer Anzahl von Ehrengästen statt. Die Teilnehmer begaben sich in das erste Stockwerk des stattlichen Baus, wo der kurze, schlichte Akt mit dem Einschlagen des letzten Nagels in das Dachgebälk eingeleitet wurde. Nach einer kurzen Ansprache des Voliers überreichte dieser dem Vorsitzenden des Ortsverbandes eine mit Blumen und Schleifen in den Landesfarben geschmückte Art, mit welcher der Schlußnagel befestigt wurde. Redaktor Wäcker richtete als Vertreter des spendenden Vereins eine kurze Ansprache an die Festversammlung, in der er in erster Linie den Förderern des Baus den Dank aussprach. Besonders dankte er der Königl. Staatsregierung für die namhafte Beihilfe und für die Genehmigung einer Gelbblotterie sowie den unterstützenden Mitgliedern und Freunden des Ortsverbandes mit den Herren Kommerzienrat Konsul Anhold und Klostergutbesitzer Arndt-Oberwartha an der Spitze für die finanzielle